

## So handeln wir an unserer Schule

- ⊕ Der Pausenhof gehört der Grundschule und der Mittelschule gemeinsam. Der Pauseneinkauf bei der Bäckerei kann von allen Kindern an der Verkaufsbude erledigt werden. Die Pausenaufsichten achten auf das friedliche Miteinander von Grund- und Mittelschülern, ihren Anordnungen ist Folge zu leisten. Das Schulgelände darf nur mit Genehmigung verlassen werden.
- ⊕ Bei Krankheiten und sonstigen Verhinderungen müssen die Schülerinnen und Schüler ausschließlich von ihren Erziehungsberechtigten entschuldigt werden. Dies gilt auch für Eltern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sollte ein Kind krank sein, muss es täglich telefonisch entschuldigt werden, falls für die ersten drei Tage keine schriftliche Entschuldigung der Eltern vorliegt. Ab dem vierten Tag muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Bei wiederholtem Ausbleiben einer Entschuldigung wird von der Schulleitung die Polizei verständigt. Dies ist eine Maßnahme der Fürsorge der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.
- ⊕ Bei Streitigkeiten sind in der Regel die Dienste von Herrn Heilig in Anspruch zu nehmen.
- ⊕ Rauchen und Alkohol sind auf dem Schulgelände laut §10 des Jugendschutzgesetzes seit 1.9.2007 strikt verboten.
- ⊕ Diebstahl, Gewalttätigkeit, Mobbing, mutwillige Beschädigungen, Erpressung und ähnliche kriminelle Delikte werden von der Schulleitung rigoros unterbunden und gehen in der Regel einher mit der Einschaltung der Polizei. Sie werden ggf. zur Anzeige gebracht.
- ⊕ In den Schulgebäuden und auf dem Schulgelände müssen die Handys ausgeschaltet und eingepackt sein. In dringenden Notfällen kann in Anwesenheit und mit Zustimmung der Lehrkraft davon abgewichen werden. Bei Zuwiderhandlung - auch aus Versehen - wird das Gerät sichergestellt. Nach entsprechender Belehrung erhält der Schüler das Handy am Ende des Unterrichts.

## Die Grundgedanken unserer Schule

1. Wir alle, Lehrer und Schüler, wollen in einer guten Atmosphäre arbeiten. Ein freundlicher Umgangston, gegenseitiger Respekt und ein sauberes Schulhaus sind dazu notwendig.
2. Wir tragen zum guten Ruf der Schule bei - auch außerhalb des Schulgeländes - durch ein **anständiges** Verhalten.
3. Fleiß, Interesse und Anstrengungsbereitschaft sind kein „Strebertum“, sondern Voraussetzungen für Erfolg in der Schule und im Leben. Die Meldung von unangebrachtem Verhalten ist kein „Petzen“.

### Was heißt anständig?

Unter „anständig“ versteht man ein Verhalten, das passt, das sich gehört und ordentlich ist. Das Wort Anstand bezeichnet also ein gutes Verhalten. Was von Schülern der Mittelschule Altdorf diesbezüglich erwartet wird, sollen folgende Beispiele verdeutlichen.

Ich grüße Erwachsene und Mitschüler freundlich und höflich. Dies ermöglicht von Anfang an ein angenehmes Arbeitsklima.	Ich verzichte auf Gewalt gegen Personen und Sachen. Kaugummis sind auf dem Schulgelände verboten.	Ich unterhalte mich auch in Konfliktfällen sachlich und bleibe bei der Wahrheit. Ich bemühe mich um friedliche Lösungen.
Ich bin pünktlich 5 Minuten vor dem Unterricht an meinem Platz.	Ich achte das Eigentum meiner Mitschüler und das des Staates.	Ich lasse unterrichtsfremde Gegenstände zu Hause.
Ich behandle Schulbücher sorgsam, bei Beschädigungen trage ich die Verantwortung dafür.	Ich bereite mich auf den Unterricht des kommenden Tages vor.	Meine Eltern entschuldigen mich, wenn ich nicht am Unterricht teilnehmen kann.